

Das dritte und ganz besondere Konzert

Die Bühne im Alten Rathaussaal Vaduz war am Sonntag zum traditionellen Konzert, das jungen Musikern auf ihrer Laufbahn zum Erfolg verhelfen soll, mit allen infrage kommenden «Percussion-Instrumenten» gefüllt. Ein aussergewöhnliches Konzert voller Spannung.

VADUZ. Dieses klassische Schlagwerk umfasst die Marimba, ein Vibraphon, Pauken und eine kleine Trommel (Snare). Zum Vibraphon ist zu sagen, dass es eine Weiterentwicklung der Marimba ist. Mit dem eingebauten Motor auf den Resonatoren, der die Klangplättchen rotieren lässt, ist es heute ein klassisches Instrument des Jazz.

Die Pauken sind ein klassisches Orchesterinstrument. In diesem Konzert werden sie als Solo-Instrument gespielt. Die Marimba stammt ursprünglich aus Afrika. Sie entwickelte sich zu ihrer heutigen Form in Mittel- und Südamerika.

Weltklassekünstler von morgen

Wenn sie es einmal geschafft haben, das Publikum am Podiumskonzert zu begeistern, und wenn die Übungswut nicht nachlässt, dann ist ihnen die Zukunft sicher. So hat denn Matthias Kessler, mit seiner unerhörten Technik und dem musikalischen Einfühlungsvermögen grossartige Werke zu Gehör gebracht; sein Weg ist vorgezeichnet. Akiko Shiochi hat auch am Klavier Beachtliches geleistet und mit dem

Werk von Darius Milhaud, Concerto für Marimbo, mit Matthias Kessler, das Publikum begeistert. Rochus Burtscher als Gast und Studienfreund von Matthias Kessler, hat auf der Marimba mit seinem Freund das Capriccio von Florian Poser für Marimba und Vibraphon zusammen gespielt.

Begeistertes Klatschen

Das wohl komplexeste Stück dieses dritten Podiumskonzertes war das Rebond B von Iannis Xenakis. Diese Musik für die gesamte Percussion ist stark geprägt von mathematischen, geometrischen und philosophischen Prinzipien. Es ist ein rhythmisches Muster im 7/4 Takt, das in ein 4/4 Metrum verpackt ist und sich ständig wiederholt.

Rebond B ist ein archaisch anmutendes Werk, das durch die besondere Intensität und Klangvielfalt beeindruckt. Matthias Kessler hat mit seiner unglaublich lebendigen Finger- und Handgelenksarbeit Melodien und Rhythmen dieses Werkes fast bis zur Erschöpfung dargeboten. Bravorufe und begeister-



Bild: Daniel Ospelt

Akiko Shiochi und Matthias Kessler begeisterten das Publikum.

tes Klatschen haben ihm dennoch eine Zugabe «abverlangt», die auf der Marimba gewährt

wurde. Diese Podiumskonzerte, unter der Schirmherrschaft IKH Erbprinzessin von Liechten-

stein, Sophie, haben inzwischen an Wertigkeit gewonnen. Es werden hier echte Leistungen und

Ergebnisse gezeigt, sowie konzertantes Auftreten, möglichst ohne Lampenfieber geübt. (ct)